



Freie Oberharzer Wählergemeinschaft

Deine Stadt, Deine Stimme für Altenau

+ + + Pressemitteilung + + +

Altenau, 9.7.2026

<https://frohwg.de>

Freie Oberharzer wählen Kandidaten für Ortsrat Altenau

Am 09.07.2026 trafen sich vierzehn Mitglieder und Freunde der Freien Oberharzer Wählergemeinschaft zur Aufstellungsversammlung für den Ortsrat Altenau-Schulenberg.



Mitglieder und Freunde der FROHWG: Jutta Obst, Ralf Böbs, Karl-Heinz Ehrenberg, Carmen Mika, Wieland Pape, Eva Peinemann, Claudia Muhs, Gudrun Beck, Josefine Haak, Olaf Franz, Madina Limburg, Boris Peinemann, Thomas Beck (v.l.n.r.)

Nachdem sich für den Stadtrat als auch für den Ortsrat Wildemann bereits Kandidaten gefunden haben, sind nun auch engagierte Bürgerinnen und Bürger aus den Orten Altenau und Schulenberg zusammengekommen, um die Belange im Ortsrat zu gestalten.



Kandidaten Ortsrat Altenau: Jutta Obst, Carmen Mika, Wieland Pape, Karl-Heinz Ehrenberg, Claudia Muhs, Josefine Haak, Madina Limburg (v.l.n.r.)

In geheimer Abstimmung wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten gewählt:

1. Dr. Clara Hoppenau
2. Wieland Pape
3. Carmen Mika
4. Karl-Heinz Ehrenberg
5. Josefine Haak
6. Claudia Muhs
7. Jutta Obst
8. Madina Limburg



Die Biologin **Dr. Clara Elisabeth Hoppenau** (43 Jahre) ist seit ihrem Zuzug in 2018 überzeugte Schulenbergerin und engagiert sich seitdem aktiv im Dorfleben. Als Hobbymusikerin (Oboistin, Violinistin) wurde sie sogleich Mitglied in der Heimatgruppe des Harzclubs. Im Jahre 2021 wurde sie bei Gründung des Fördervereins der St. Petrus-Kapelle Schulenberg e.V. erste Vorsitzende des Vereines; der eine Voraussetzung für den Umbau der Kapelle in Schulenberg war. Seit 2024 ist sie aktives Mitglied (seit 2026 Schriftwartin der aktiven Abteilung und Kassenwartin des Fördervereins) der Freiwilligen Feuerwehr Schulenberg sowie CBRN-

Fachberaterin der Freiwilligen Feuerwehr des Landkreises Goslar. Auch ihr Mann ist aktiv bei der Feuerwehr und die Stieftöchter betreuen in diesen Zeiten gerne den Hund. Beruflich war sie lange in der Krebsdiagnostik tätig. Zunächst als naturwissenschaftliche Leiterin des Molekularpathologischen Labores der UMG, dann als Sales Managerin und als Produktmanagerin in der Industrie. Nun widmet sie sich als Lehrerin für Biologie, Chemie und Musik in Braunlage der guten Bildung der Schülerinnen und Schüler. Ihr ist es ein Herzensanliegen, dass Schulenberg - klein aber fein - eine Perle im Harzerland bleibt. Mit Blick auf die Tradition und die kommenden Zeiten mit Bedacht gestaltend.

Wieland Pape ist gelernter Einzelhandelskaufmann und im Ruhestand. Der in vielen Vereinen aktiv und Vorstandsmitglied im Verkehrsverein. Er war bisher Informationsdrehscheibe im Ort und will sich weiterhin aktiv für den Ort einsetzen.

Carmen Mika ist im Stadtrat (seit 2015) und im Ortsrat aktives Ratsmitglied, im Bauausschuss (BUFStA) tief mit den Themen vertraut. Seit 1992 ist sie medizinische Fachangestellte (MFA) zunächst in Clausthal-Zellerfeld und jetzt in Goslar. Sie möchte ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiterhin für den Ort einsetzen.

Karl-Heinz Ehrenberg ist ein bekanntes Urgestein von Altenau und seit 1992 kommunalpolitisch tätig. Der Forstwirt hat weitreichende Kenntnisse im Nationalpark gesammelt, war fünfzehn Jahre Vorsitzender bei der IG Bau Bezirk Braunschweig-Goslar und Vorstandsmitglied in der IG Bau und Agrar. Zwanzig Jahre war er ehrenamtlicher Richter in Clausthal und Arbeitsrichter in Braunschweig. Eine kinderfreundliche Kommune liegt ihm am Herzen und er setzt sich ein für die Sicherung und den Ausbau des Fremdenverkehrs.

Nach einem abwechslungsreichen Berufsleben in Berlin als Managerin in verschiedenen Branchen (Immobilien, Staatliche Museen zu Berlin, Industrieverband) lebt die Wahl-Altenauerin **Josefine Haak** seit 2020 in der schönen Bergstadt und genießt die Natur und die Ruhe an ihrem Rückzugsort, den auch ihre Feriengäste wertschätzen. Sie engagiert sich für Altenau seit 2025 im Verkehrsverein und bei Veranstaltungen im Goethehaus. Für die Förderung des stadtgesellschaftlichen Austausches zur besseren Teilhabe aller Mitbewohner, für ein stärkeres Miteinander und gesellschaftlichen Zusammenhalt sind für sie niederschwellige Kommunikations- und Informationsplattformen wichtige Voraussetzungen.

Nach 30 Jahren in Bad Harzburg ist die Ur-Schulenbergerin **Claudia Muhs** in ihr Heimatdorf zurückkehrt. Beruflich ist sie als Hauswirtschaftsleitung im Diakonissen

Mutterhaus tätig. Drei erwachsene Kinder, die ihren zweiten Wohnsitz immer in Schulenberg hatten, leben alle in der näheren Umgebung. Als engagierter Kirchenvorstand Altenau/Schulenberg begleitete sie den Umbau der St. Petruskapelle zum Gemeinderaum. Sie ist Gründungsmitglied des Fördervereins der St. Petrus Kapelle e.V. und des Teams zur Ausrichtung des Kirchenbistro. Außerdem singt sie in der Heimatgruppe mit. Ihr Hauptanliegen ist die Stärkung der Gemeinschaft in Schulenberg um das Dorf lebenswert zu erhalten.

Seit mehr als 30 Jahren betreut **Jutta Obst** den Seniorenkreis Altenau. Sie ist mit ihrem verstorbenen Ehemann nach der Pensionierung ganz bewusst aus Berlin nach Altenau gezogen, um hier den gemeinsamen Lebensabend zu verbringen. Beide waren ehrenamtlich stets aktiv, z.B. für den Harzklub, den Tennisverein oder für den Erhalt des Waldschwimmbades Okerteich. Sie möchte im neuen Ortsrat auch den Senioren eine Stimme geben. Ihr ist es wichtig, dass die Interessen der Senioren zur Sprache kommen und gehört werden.

Madina Limburg, 22 Jahre alt, ist als junge Augenoptikerin und Mitwirkende bei den Altenauer Bruchbergsängern besonders daran interessiert, den Austausch zwischen einander und die Zufriedenheit im Ort zu stärken. Für einen kleinen Ort wie Altenau ist für sie ein lebendiges Ortsleben für alle Generationen besonders wichtig, an welchem jeder teilhaben kann und niemand vergessen wird.

Als dringende Themen wurden unter den Kandidatinnen und Kandidaten verschiedene Punkte angeführt:

- Die Ortschaften Altenau und Schulenberg sollen in der Attraktivität verbessert werden. Gerade für den Zuzug von jungen Familien, Senioren sowie Unternehmen ist es wichtig, gute Rahmenbedingungen zu schaffen.
- Kinderfreundlichkeit steht ganz oben.
- Neues Bauland muss bereitgestellt werden, um Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.
- Sämtliche Gemeindestraßen sind in den nächsten 10 bis 15 Jahren zu sanieren.
- Der Tourismus ist eine wichtige Einnahmequelle für die Ortschaften. Deswegen muss dieser Wirtschaftszweig weiter entwickelt und gefördert werden.
- Der Wunsch wäre auch, dass sich Bürgerinnen und Bürger in den Ortschaften besser vernetzen und austauschen können.
- Das Ortsbild soll nach Möglichkeit durch kreative Lösungen ansprechend gestaltet werden.
- Die Buslinien von Altenau nach Torfhaus sowie nach Oker müssen erhalten werden bzw. ausgebaut werden. Insbesondere in den Ferien sind die Frequenzen begrenzt. Nach der Fertigstellung der Bramke-Brücke muss die Linie wieder in Schulenberg eingebunden werden.